Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 38

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen engen Kreis beschränkt bleibe. Bei einer zwei= ten Auflage ware es zu wunschen, daß der gesteckte Rahmen etwas erweitert wurde. Bei der dienstlichen Erfahrung des Herrn Bersassers wird er gewiß noch manches fur Truppen und Generalftabs= offiziere Belehrende einstechten können.

Die Reiterei in der Schlacht bei Bionville und Mark-la-Tour am 16. August 1870. Bon Käckler, Major im großen Generalstab. Zweite berichtigte und ergänzte Auslage. Berlin 1873. E. S. Mittler und Sohn.

In ber Schlacht am 16. August 1870 hat bie preußische Cavallerie gezeigt, was tüchtige Reiter, welche sich, wenn bas heil ber Armee auf bem Spiele steht, zu opfern verstehen, noch immer zu leisten vermögen. In vorliegender Darstellung jener blutigen Reiterkämpfe bei Bionville und Mars = la= Tour ist ber hr. Verfasser bestrebt, ein treues in sich abgerundetes Bild jener Kämpfe zu geben. Das selbe ift für ben Cavallerieoffizier von Interesse.

Cidgenoffenschaft.

Thun. Am 19. September find bie Theilnehmer ber eibg. Centralmilitärichule bes Dienstes entlassen worben. Bor bem Schluß ber Schule fanben noch folgende Retognoszirungen fiatt.

Sonntag, 14. September. Abmarsch von Thun in zwei Ro-lonnen (Regimentern); die erste Kolonne (beutsche Klasse) sieht unter bem Kommando bes herrn Oberst Stadler, die zweite Kolonne (französische Klasse) unter bem Kommando bes herrn Oberstlt. Burnier. Direktion: Schangnau-Eggiwyl; die zwei Kolonnen vereinigen sich in Schwarzenburg, um sodann die oben-genannten Kantonnemente einzunehmen.

Montag, 15. September. Die Kolonnen vereinigen fich von Reuem und marschiren über Signau nach Langnau.

Dienstag , 16. September. Marfc nach Sumiswald und Lüpelfiüh ; Rekognoszirung gegen Burgborf, Affoltern und Wafen ; Abends zurud nach Sumiswald und Lüpelfiüh.

Mittwoch, 17. September. Rudmarich auf Signau und hoch. fletten.

Donnerstag , 18. September. Fortgesetter Rudmarich über Rubigen. Ginruden Abends in Thun.

Diese Centralschule sieht unter bem Kommando bes herrn eibgen. Obersten hofstetter. Un berselben nehmen 29 Infanteries majore Theil. Nicht vertreten find die Kantone Genf, Freiburg, Ballis, Basel, Schwyz, Unterwalben, Uri, Zug und Solothurn.

Ballis. Ein Offizier, welcher wegen ber Beigerung, ber Frohnleichnamsseier in Sitten in Uniform beizuwohnen, vom Militarbepartement bes Kantons Ballis zu breitägigem Arrest verfällt worben ift, hat gegen biese Strafe sich beschwerend an den Bundesrath gewendet. Bom Bundesrath ist darüber in Answendung der Art. 106 und 115 der eidgenössischen Militarorganissation, welche ihm die Aufsicht über die fantonalen Militarver, ordnungen und deren Bollzug übertragen, beschlossen worden: Die vom Militarbepartement Wallis ausgesprochene Disziplinarstrase sei aufgehoben, insoweit sie durch jene Weigerung, der kirchlichen Feler des Frohnleichnamssestes in Sitten beizuwohnen, begründet werde.

Ausland.

Frankreich. (Aus ber frangofisch en Armee.) Ein Aufsat bes Avenir militaire sieht ben Grund vieler Uebelsstände, an benen die frangosische Armee leidet, darin, daß die Kompagnie-Kommandeurs zu wenig Einfluß auf die militarische Erziehung und den Geist ihrer Chargen, namentlich der Unterossistere und Korporale, haben. Die theoretische und praktische Ausbildung der Unterossischen, sagt derselbe, ist den Kapitans.

Abjutant. Majore anvertraut. Unter bem Raiferreich blidte man mit einigem Diftrauen auf bie Rompagnie : Rommandeurs und hat beshalb gewiffe Bratenfionen begunftigt, bie in ber Abficht, Berfonlichkeiten vorzubrangen, die Rompagnie Rommanbeurs ihrer wesentlichften Attribute beraubt haben. Der Abjutant : Major (Bataillons : Abjutant) hat im Frieden eigentlich feine Dienftfunktion; in beständiger Relation mit ben Stabs Offizieren miß. braucht er biesen Umftand, um fich in Alles zu mischen und bie eigentlichen Truppenoffiziere zu verbrangen. Der Oberft findet es bequem, ben Abjutant-Major mit Allem gu beauftragen und bestärft benfelben in bem Glauben, bag er bas unentbehrlichfte Rab in ber Regimente Dafchine fet. Diefe Intonventengen finb noch wesentlich gesteigert , feit bie Abjutant-Majore , Die fruher nur aus ben Lieutenants hervorgingen, Rapitans geworben finb. Die Inftruftion ber Chargen muß ben Atjutant:Dajors vollftans big entzogen werben und auf bie Kompagnien übergeben. Jest hat ber Abjutant : Major 36 Unteroffiziere, 48 Rorporale und eine Ungahl Rorporale-Gleven, tie auf 80 bis 100 fteigen fann, ju inftruiren. Eine grundliche Ausbildung ift icon bei folder Angahl unmöglich. Erfolgt bie Ausbildung in ben Rompagnien, alfo mit 6 Unteroffizieren, 8 Korporalen und 10 bis 15 Gleven, fo murben bie Rorporale bie Eleven einschulen, bie Sergeanten bie Lehrer ber Rorporale fein und bie Licutenants unter fteter Aufficht und Berantwortlichfeit bee Rapitans bie Theorie und die fonftigen Unterrichte, Materien vortragen. Allerbings heißt bas unfern Lieutenants viel zumuthen; bas Material, aus benen biefelben heute bestehen, qualifigirt fie leiber wenig gu Inftruftoren, - aber bat man nicht um fo bringenbere Beranlaffung, Gifer und Pflichtgefühl bei ihnen zu beleben und fie gum Studiren und Rachbenten anguleiten ?

"Avenir" fieht überhaupt in ber Berftellung ber Gelbfiffanbig feit und Berantwortlichfeit jeber Charge ben einzigen Beg, fowohl ben militarifden Beift gu beleben, ale bie Truppen genugenb auszubilben. Bei bem jegigen Spftem, fagt basfelbe, macht Jeber-Eingriffe in bie Charge unter ihm, Jeber will Alles thun und absorbirt fo feine Untergebenen und macht fie überfluffig. Seit bas Syftem ber permanenten Divifionen wieber eingeführt ift, wird bie Autoritat bes Oberften, ber fruher Alles mar, fpftematifch burch ben Brigade : Rommanbeur beeintrachtigt. Der Dberft revandirt fich gleichsam bafur , indem er jebe Gelbftftanbigfeit ber Regimente-Difigiere annullirt. Der Brigate-General wird wieder turch ben Divifions : General bevormuntet, biefer burch ben Rommanbirenben bes Armeeforps und, ba bas Regle. ment bem letteren feine befinitiven Funttionen zuweiet, fo muß berfelbe bei jeber Belegenheit beim Minifter anfragen. Zwischen bem Minifter und ben gemeinen Solvaten gibt es im heutigen Frankreich eigentlich nur nominelle Mittelftufen. "Avenir" hofft bann, bag bas neue Organisationegeset bie Gelbstftanbigfeit unb Berantwortlichfeit ber einzelnen Chargen aussprechen werbe, wir fürchten aber, bag wo bie Centralisation fo weit eingebrungen, die Unfelbftftandigteit ber einzelnen Grabe fo fpftematifc gepflegt ift, es febr lange bauern wirb, bis fich felbft unter bem Schute bes Befetes eine gemiffe Autonomie und ber Ginn fur Berantwortlichkeit entwickelt hat. Oben wird man auf bie fuße Gewohnheit bes Rommanbirens nicht verzichten , unten bie Laft ber Berantwortlichkeit, ba ber Ehrgeiz fehlt, nicht tragen wollen .

Manches bes hier Gefagten burfte auch bei uns alle Bes herzigung verbienen.

Mufland. (Lager.) Die ruffifche Armee befindet fich gegens wartig bereits jum größten Theile in ben Sommerlagern, beren im ganzen europäischen Rufland 26, für über 500,000 Mann erifitren.

Die Anzahl ber Lager ist jeboch ben Beburfnissen noch nicht entsprechend, woher es kommt, daß einige Lager zwei Mal hinterseinanter von verschiedenen Abtheilungen bezogen werden mussen und andere Truppen keine Gelegenheit erhalten, an kombinirten Uebungen sammtlicher Wassengattungen Theil zu nehmen. Die Sommerubungen sollen bis zum 15. September alten Styls besendigt sein; vermuthlich hat denn auch die große Sommerubung in Centralasien gegen Chiwa ihren Abschluß erreicht.

Die im Invaliden unt anderen ruffischen Beitungen enthaltenen Nachrichten laffen immer mehr zu ber leberzeugung tommen, baß ber Feldzug gegen bie Dase Chima viel mehr in einem Kampfe gegen bie Schreden ber Natur, Froft, Sige, Durft, Staub und Sand, als gegen bie Baffen ber dimefifchen ober eigentlich turtmenischen Saufen besteht.

Die Art und Beife, wie bie Ruffen biefe Strapagen ertragen, ift wirflich bewunderungewurdig und nur burch bie vorhergegangene theilmeife Befanntichaft mit bem Leben in ber Steppe und ben babei nöthigen Borfichtsmaßregeln zu erklaren.

Gin großer Theil unferer Rameraben ift, wie wir miffen, geneigt, ber ruffifchen regularen Ravallerie neben vielen, namentlich in fehr forgfaltiger Gingelnausbildung von Mann und Pferd beftebenben, Berbienften ben Mangel guguschreiben, baß fie nicht flott genug im Terrain und in ber Gbene, fpeziell in gefchloffenen Maffen reitet. Wir gefteben, biefe Unficht, nicht ohne Grund, felbft getheilt gu haben; eine in Dr. 120 bes Invaliden enthaltene Mittheilung eines Anonymus belehrt uns jedoch eines Befferen; biefer fehr redfelige Berr, ein ruffifcher Ravallerift aus ber alten Schule , hatte namlich Welegenheit in Bloclamet, einem fleinen Stattden an ber Weichfel unweit ber polnifden Grenze, einem pon bem Difigiereforpe bee bort garnifonirenben Ulanenregimente für bie unteren Chargen veranstalteten Ronfurrengrennen ober Reiten beigumohnen. Bei biefer Belegenheit zeigten bie vorgeftellten Mannichaften, von jeber Schwabron etwa 20, nicht nur in ber eigentlichen Bahnreiteret, im Ablaufen gu Ginem, in ber Carriere mit Ueberfpringung bedeutender Sinderniffe eine gegen frühere Beiten unvergleichlich größere Gewandtheit und Uebung, fonbern fie führten fogar im coupirten Terrain eine fo verwegene und wilte Dichigitowta aus, wie man fie nur bei ben Raturreitern des faiferlichen Leibconvois und bei Runftreitern gu feben gewohnt ift. Die Ulanen ftanben mahrenb ber icharfften Carriere auf bem Sattel, ichoffen und ichwangen bie Lange, fie voltigirten burcheinanberjagend auf ben Pferden, liegen ben Ropf gur Erbe hangen, warfen fich gang auf bie Seite ober unter ben Bauch bes Bferbes, fprangen mahrend bes Laufe herauf und herab, trafen mabrent bes Reitens auf ben Boben gelegte Badden Tabat und hoben fie im Borbeireiten auch noch auf zc. 2c.

Bwei preugifche Sufarenoffiziere, welche bem Breiereiten ebenfalls beimohnten, riefen, wie ber von ben Leiftungen feiner jungen Rameraden entzudte alte Ravallerift mittheilte, zu wiederholten Malen: "Schon, febr fcon" und ale er fie fragte: "was fagen Sie mir jest bagu ?" antworteten bie preußischen Berren, bie gang flumm vor Ueberrafdung geworben waren : "Außerordentlich Schrecklich Unmöglich Ale bann ber alte herr beim Fortgeben fich an einzelne, nicht bei ber Ronfurreng betheiligte Leute mit ber Frage wandte: "Mun, habt Ihr in Gurem Regiment noch mehr folche Bagehalfe ? antwortete einer von ihnen zuversichtlich : "Roch ein Mal fo viel und zwei Mal fo tuhne."

Sumarow hat ein Dal gefagt : ber ruffifche Solbat lernt gut angeleitet, Alles, "er ift ein Bunber von Selbenmuth", und in ber That, wenn wie es icheint, die ruffifche regulare Ravallerie es tabin bringt, bie ihr nachgeruhmte Gefchloffenheit und Erattitat ihrer Bewegungen mit ber Gewandtheit und Bilbheit ber Rofaten zu vereinigen, biefe aber fich faum mehr von ber Linien-Ravallerie, mas Ordnung und Diegiplin anbetrifft, unterscheiben, fo muß man jugeben, bag bas anscheinend Unmögliche möglich gemacht worben ift und tie ruffifche Urmee ein Material an Schlachten: und Borpoftentavallerie befitt, wie taum eine andere Urmee ber Belt." Deue militarifche Blatter.

Verschiedenes.

- (Werth ber Begeifterung im Rrieg.) In biefer Begiehung geben bie Unfichten bes Laien und bes erfahrenen Solbaten weit auseinander. Dieses moge ein Ausspruch bes Marichalls St. Chr belegen.

St. Enr fagt : "Die Begeisterung ift nach unferer Anficht ein ichlechter Bunbesgenoffe ober boch von geringem Rugen; fie ift oft fogar gefährlich, es ift gut ben Solbaten fur bie That eines Augenblides zu entflammen (exciter); es ift immer ichablich,

biefes fur eine Unternehmung von einiger Dauer gu thun, beim wenn biefe mißlingt, fo folgt ihr bie Entmuthigung. Die Be: harrlichkeit ift eine viel vorzüglichere Gigenschaft, fie vertritt gu Anfang bie Stelle bes Muthes, welcher fpater aus ber Gewohnheit ber Befahr entficht; ber Beharrlichfeit verbantte Spanien (in bem Unabhangigfeitefrieg 1808-1814) fein Beil, erfette fo bie Unfalle, welche burch bie Begeisterung verurfacht worben waren. (Journal des opérations de l'armée de Catalogne, en 1808

Es Scheint uns, bag ber friegeerfahrene Marfchall, welcher alle Rriege ber frangofifden Republit und bee Raiferreiches mitgemacht hat, und ber gu ben begabteften Feldherren feiner Gpoche gablte, ben Berth ber Begeisterung etwas zu gering angeschlagen habe. Allerbings wird bas Strohfeuer augenblidlicher Begeifterung, Disziplin und friegerifche Tugend nicht erfegen, boch im Berein mit biefen wird Begeisterung fur bie Sache bee Rrieges, immerbas hochft mögliche ju Stande bringen. Der Werth ber Begeisterung foll nicht überichatt werben, man foll nicht glauben, baß fie mangelhafte Borbereitungen gum Rriege, Mangel in ber Diegiplin, Inftrutifon, Organisation , Führung u. f. w. erfeten tonne, was von folden, die vom Rrieg und feinen Anforderuns gen teinen Begriff haben, leiter oft gefchieht, aber unterfchagen foll man ben Berth ber Begeifterung auch nicht. Gie allein vollbringt bas bodifte, mas Menfchen im Rampfe mit wibrigen Berhaltniffen gu leiften vermögen.

(Die man Rriegegeschichte macht.) In ber Kölnischen Beitung Rr. 252, brittes Blatt, lesen wir in einem Artitel, bettielt: "Militärische Rudblide auf ben Feldzug 1870 bis 1871" folgenden auf den Burgerfrieg von 1866 Bezug folgenden auf den Burgerfrieg von 1866 Bezug habenben Baffus:

"Bei Langensalza schlug ein schwaches Bataillon (Reg. Nr. 11)

"ver Langenflugt injung ein jumuges Suntiaen foreg. Set. 113 "nach Stündigem heißem Rampfe, sich über eine frete Ebene "ntückziehend, funf aufeinanderfolgende Attaken von "16 Gecabrons siegreich zurück."
Die geehrten Leser ber "Schweizer. Militarztg." sind nun allerbings im Stande, nach ber in bieser Zeitung von uns versöffentlichten Darstellung der Schlacht, basitit auf die Originalbauichte der Konnauerschen Frunden und die beiten prentischen berichte ber hannoverschen Eruppen und bie beften preußischen Duellen, die fast unglaubliche Entstellung der Wahrheit zu erztennen und wiffen, daß weder ein Bataillon sich zurudzog, noch daß 16 Escadrons attaquirten, noch daß 5 aufeinanderfolgende Attaten fattfanben, allein wir find es ben hannoverschen Colbaten foulbig, ben eigentlichen Thatbeftand nicht antaften zu laffen, ba aus nahellegenben Grunben bie hannoverichen Mitglieder ber preußtichen Armee berartigen Abweichungen von ber Bahrheit nicht entgegentreten fonnen. Auch find wir überzeugt , bag ber Berfaffer bes ermabnten Artitels es uns Dant wiffen wird, wenn wir feinen - jedenfalls unwiffentlich begangenen - friegehiftorifden Grethum rectificiren. Bir möchten folieflich biefe Belegenheit benugen und bie Lefer barauf aufmertfam machen, mit welcher Borficht Angaben aus ben letten Kriegen aufzunehmen finb, fo lange nicht offizielle Berichte vorliegen, und zwar von beiben Setten, welche eine genaue Brufung bes Mitgetheilten erlauben.

Soeben erichien und ift burch alle Buchhandlungen gu beziehen; D. Müller, Major a. l. s. b. Bad. Fuß-Artill. Bat. Nr. 14, Mbjut. b. Gen.-Inspect. b. Artist, Die Entwickelung der Felde. Artillerie, in Bezug auf Material, Organisation und Tastis von 1815—1870. Mit besond. Berückschigung der preuß, Artillerie auf Grund officiellen Materiale bargeftellt. gr. 8. geh. Preis 21/, Thir. Berlag von Robert Oppenheim.

In unferem Berlage ericbien foeben und ift in allen Buchhandlungen zu haben:

Entwurf

Organisation des Sanitätsdienstes

bei ber

eidgenöffifden Armee.

Dem ichweizerifden Militar = Departement borgelegt von ber

militär=ärgtlichen Reform=Commiffion.

Preis Fr. 1.

Basel im September 1873.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.